



**100 %
Menschenwürde.
Zusammen gegen
Rassismus und
Rechtsextremismus**



**STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS**

AUFTAKTVERANSTALTUNG DER INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS

**16.03.2026
Kultopia**

PROGRAMM

12:30 Uhr	Einlass
13:00 Uhr	Begrüßung durch den Oberbürgermeister und das Kommunale Integrationszentrum
13:20 Uhr	Keynote Mick Prinz
14:20 Uhr	Pause
14:45 Uhr	Workshop-Phase
17:00 Uhr	Get-Together
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

ZIELGRUPPE

Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und
pädagogisch Beschäftigte in der schulischen und
außerschulischen Bildungsarbeit

VERANSTALTUNGSORT



Kultopia
Konkordiastr. 23-25
58095 Hagen

ANSPRECHPARTNERIN

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Marion Rosenberg
Kommunales Integrationszentrum Hagen
Marion.Rosenberg@stadt-hagen.de
T. 02331-207-5571



ANMELDUNG

Für jede teilnehmende Person ist eine **separate Online-Anmeldung** notwendig, und zwar sowohl für die Keynote als auch für die Workshops.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**. Wir weisen darauf hin, dass im Kultopia ausschließlich Getränke erworben werden können.

Bitte melden Sie sich für die Keynote und die Workshops bis zum **09.03.2026** an.

Marion Rosenberg

Marion.Rosenberg@stadt-hagen.de, T. 02331-207-5571

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) finden Sie unter:

<https://www.hagen.de/iwgr>

Hinweis zum Datenschutz:

Mit der Anmeldung per Telefon/E-Mail willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten ein. Für den Widerruf der Einwilligung wenden Sie sich an Marion.Rosenberg@stadt-hagen.de, T. 02331-207-5571. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.hagen.de/iwgr>



Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flücht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



KEYNOTE „TOXIC GAMING?“

VIDEOSPIELE ZWISCHEN HASS UND VIELFALT

Gaming und Rechtsextremismus? Es sollte uns nicht überraschen, dass Rechtsextreme auch diese digitalen Orte nutzen, um Rassismus, Antisemitismus, aber auch Sexismus und Queerfeindlichkeit zu verbreiten. Es sind vor allem Gaming-Plattformen, die von Menschenfeinden instrumentalisiert werden und im Fokus rechtsextremistischer Gruppen stehen. In der Keynote „Toxic Gaming? Videospiele zwischen Hass und Vielfalt“ berichtet Mick Prinz über demokratische und antidemokratische Entwicklungen in Videospieldwelten. Rechtsextremismus im Gaming ist aktuell noch eine laute Minderheit – aber eben eine, die Gaming und das Schweigen vieler gezielt ausnutzt. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Entwicklungen, die unterstreichen, wie vielfältig Spiele und ihre Communities schon jetzt sind.

Für all jene, die bisher einen Bogen um dieses Thema gemacht haben, wird es im Eröffnungsvortrag einen Einstieg in den Bereich Gaming-Kultur geben. Zusätzlich wird die Frage beantwortet, ob Videospiele politische Orte sind und wie wir diese stärker nutzen können.

Referent: Mick Prinz

ZUR PERSON

Mick Prinz ist Sozialwissenschaftler aus Berlin und leitet das Projekt „Good Gaming Support“ der Amadeu Antonio Stiftung. Seit 2016 ist er in der NGO aktiv, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus einsetzt. Seine Schwerpunkte sind Hass und Desinformation im Netz und die extreme Rechte in der Gaming-Kultur.



UNVERPIXELTER HASS - CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN VON GAMING-WELTEN

Über 43 % der Bevölkerung in Deutschland spielen regelmäßig auf PC, Konsole oder Smartphone Videospiele, darunter auch Kinder und Jugendliche. Videospiele sind faszinierend.

Sie ermöglichen es, verschiedene Perspektiven und Blickwinkel einzunehmen, stärken aber auch Freundschaften und werden beispielsweise zur Bekämpfung von Depressionen eingesetzt. Gleichzeitig greifen einige Videospiele nach wie vor auf stereotype Darstellungsweisen zurück und leisten mitunter der Marginalisierung bestimmter Gruppen Vorschub. Zugleich bieten Gaming-Communities auch Raum für Hassbotschaften und menschenfeindliche Ideologien.

Im Workshop „Unverpixelter Hass“ wird die Keynote vom Mittag weitergedacht und ein tieferer Einblick in toxische und rechtsextreme Entwicklungen der Gaming-Welten gegeben. Im Vordergrund stehen dabei jedoch die Diskussion von Handlungsempfehlungen sowie die Vorstellung von Spielen und Methoden.

Wie können Sie die mit der Gaming-Kultur ebenfalls verbundenen demokratischen Potenziale in Ihrer pädagogischen Arbeit nutzen? Wie können Kinder und Jugendliche zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Gaming-Inhalten motiviert werden?

Referent: Mick Prinz

(Projektleitung Good Gaming Support, Amadeu Antonio Stiftung)

WORKSHOP 2:

DAS VERMEINTLICHE NEUTRALITÄTSGEBOT- EINE KLARSTELLUNG

In der politischen Bildung besteht Unsicherheit, inwieweit auf rassistische Äußerungen und verfassungsfeindliche Positionen – besonders im Unterrichtskontext, aber auch in der Vereinsarbeit eines e.V. – eingegangen werden darf.

Dieser interaktive Workshop richtet sich an Fachkräfte aus der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Es werden grundlegende rechtliche Informationen über das angebliche Neutralitätsgebot vermittelt und bewährte Strategien im Umgang mit problematischen politischen Äußerungen ausgetauscht. Das „Fordern von Neutralität“ als politische Strategie wird enttarnt.

Anhand von konkreten beispielhaften Äußerungen werden Reaktionsmöglichkeiten im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit dem Neutralitätsgebot im Zusammenhang mit dem Beutelsbacher Konsens sowie deren pädagogische Sinnhaftigkeit diskutiert.

Die Teilnehmenden werden in ihrer Rolle als Pädagog*innen und Vorbilder insbesondere für Jugendliche gestärkt. Der Bildungsauftrag aus dem Schulgesetz zur Vermittlung unserer demokratischen Grundwerte wird erläutert. Es wird Mut gemacht, für die gesellschaftlichen Werte und die freiheitlich-demokratische Grundordnung (FDGO) aktiv einzutreten und sich nicht einschüchtern zu lassen.

Referentin: Sonja von Zons

ZUR PERSON

Sonja von Zons ist unter anderem Betzavta-Trainerin, „Deeskalationstrainerin Gewalt und Rassismus“, Systemischer Coach für „Neue Autorität“, Rechtsextremismus- und Rassismuspräventionstrainerin sowie „Tomoni schools - mental health“-Botschafterin.



#IWgR26

#InternationaleWochegegenRassismus

#100% Menschenwürde

Hagen - Stadt der FernUniversität



Fachbereich 56

Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung

Kommunales Integrationszentrum Hagen

Berliner Platz 22 | 58089 Hagen